

Afrika jenseits der medialen Berichterstattung Wie kann an Schulen ein ganzheitliches Bild des Kontinents vermittelt werden?



» In den Medien wird im Zusammenhang mit Afrika häufig von Kriegen, Hunger, Armut und Krankheiten berichtet. Die Chancen, Potenziale und Erfolge der Menschen in afrikanischen Ländern kommen dagegen wenig zur Geltung. Dies hat zur Folge, dass innerhalb der Bevölkerung des Globalen Nordens ein einseitiger, oft negativer Eindruck entsteht. Die Realität sieht natürlich anders aus. Doch wie kann diesem Irrglauben entgegengewirkt und – angefangen in den Schulen – ein realistisches Bild afrikanischer Länder vermittelt werden?

„Als Entwicklungspolitologin und Ethnologin habe ich viele Jahre erleben dürfen, wie vielfältig und inspirierend der afrikanische Kontinent ist und wie vorurteilsbehaftet zugleich über ihn gesprochen wird. Die einseitige Berichterstattung vermittelt uns ein wenig differenziertes Bild über das pulsierende Afrika des 21. Jahrhunderts und fördert dadurch Klischees.“

Die GEMEINSAM FÜR AFRIKA-Refere-

rentin Inka Lange möchte jungen Menschen ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die Vielfalt des afrikanischen Kontinents vermitteln. Dabei ist ihr ein Perspektivwechsel fernab von Klischees genauso wichtig wie die Erkenntnis, dass wir alle die Verantwortung für eine gerechtere und nachhaltigere Welt tragen. Der Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V. schafft die passenden Rahmenbedingungen, indem er bereits seit vielen Jahren kostenlos und bundesweit Einsätze von qualifizierten Bildungsreferent*innen an Schulen organisiert. 2021 wurde ein neues Bildungsformat entwickelt – die sogenannten Africa Today-Events.

„Die Teilnehmenden verlassen den Raum mit vielen Denkanstößen, neuen Perspektiven und eigens entwickelten Handlungsoptionen für eine gerechtere sowie nachhaltigere Welt.“

Bei den Africa Today-Events bekommen die Schüler*innen einen ersten Einblick in das Afrika des 21. Jahrhunderts. Dabei werden bewusst nicht die Themen behandelt, die den

jungen Erwachsenen vielleicht schon in Werbung und auf Plakaten begegnet sind. Stattdessen wird der afrikanische Kontinent fernab von Stereotypen beleuchtet. Im Laufe der Veranstaltung werden Auszüge aus fünf gesellschaftlichen Bereichen bearbeitet: Menschen, Mode, Innovationen, Architektur und Umwelt. Darauf aufbauend werden die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung in den Fokus gerückt, die eigenen Sichtweisen hinterfragt und verantwortungsvolle Handlungsoptionen vermittelt. Die Schüler*innen werden dazu angeregt, die Bedeutung von eigenen und fremden Wertorientierungen für die Gestaltung des Lebens zu erfassen, zu würdigen und zu reflektieren.

Das neue Veranstaltungsformat ist dabei interaktiv und vielfältig gestaltet und enthält neben multimedialen Inputs auch Gruppenarbeiten, Spiele und Kreativphasen. Außerdem handelt es sich um eine großformatige Bildungsveranstaltung, bei der bis zu 125 Schüler*innen teilnehmen können und daher besonders für Projektstage geeignet ist. Inka Lange beschreibt den methodischen Ablauf:

„Zu Beginn gibt es gleich ein kleines Spiel, bei dem der Kenntnisstand zur Thematik abgefragt werden soll. Nach einer Input-Phase, bei der mithilfe von audio-visuellen Medien die fünf gesellschaftlichen Bereiche im afrikanischen Kontext vorgestellt werden, ist dann viel Raum und Zeit für kreative Gruppenarbeit. Deren Resultate werden schließlich ausgestellt und können bei einem so genannten "Gallery Walk" von allen betrachtet und nochmal abschließend besprochen werden.“

Durch die interaktive Vermittlung der Lerninhalte werden die Schüler*innen in den Ablauf der Veranstaltung eingebunden und werden zum Mitdenken und -gestalten aufgefordert. Das Event ist die ideale Einstiegsveranstaltung und bietet gute Anknüpfungspunkte, einzelne Themen im Unterricht noch weiter zu vertiefen. Die Africa Today-Events haben sich hohe Ziele gesteckt und sicherlich kann in 180 Minuten kein ganzer Kontinent realistisch abgebildet



- seit über einem Jahr als Referentin bei GEMEINSAM FÜR AFRIKA beschäftigt
- Geschäftsführerin von Pen Paper Peace e.V
- freiberuflich in der interkulturellen Kommunikation, dem Konfliktmanagement und Globalem Lernen tätig
- im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit, Friedensförderung und Forschungsarbeit mehrmals in Westafrika tätig
- mehr Infos zu unseren Referent*innen finden Sie auf unserer Website

Inka Lange
GEMEINSAM FÜR AFRIKA-
Referentin

werden, aber die Veranstaltung gibt einen ersten Überblick was „Afrika“ noch alles ist, neben Armut, Hunger und Safaris und öffnet so die Türe zu einem globalen Verständnis wieder einen kleinen Spalt weiter. Neben Inka Lange werden noch neun weitere Referent*innen in ganz Deutschland ein-

gesetzt. Die Kosten übernimmt dabei zu 100% GEMEINSAM FÜR AFRIKA. Schulen können unter schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de Anfragen stellen.

Text & Fotos: Gemeinsam für Afrika

Start der „Schwarzen Akademie“ Mannheim

Am 15. Juli 2022 wurde in Mannheim die „Schwarze Akademie“ offiziell gestartet – eine Plattform zur weltweiten Vernetzung und Sichtbarmachung der Expertise Schwarzer Menschen.



Entwickelt wurde sie von dem internationalen Team des MeineWelt e.V. und PLACE for Africa gemeinsam mit dem Goethe-Institut Mannheim und dem weltweiten Netzwerk der Goethe-Institute.

Mikwabo heißt „Willkommen“ auf Fon, einer Sprache aus Benin. Mit diesem einladenden Wort ist der offizielle Launch der „Schwarzen Akademie“ in Mannheim überschrieben. Die „Schwarze Akademie“ setzt sich zum Ziel, das Bild Schwarzer Menschen in den Köpfen, in den Medien und in Debatten, in denen sie nur wenig vertreten sind, zu korrigieren und neu zu positionieren. Der partizipative Ansatz der Akademie fördert Schwarze Menschen als Impulsgeber mit fachlicher Expertise. Dadurch werden ihre Perspektiven sichtbar, die im öffentlichen

Diskurs immer noch zu wenig Beachtung finden. Diese Perspektiven sind notwendig, um wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Teilhabe zu erreichen und die Auseinandersetzung mit kolonialen Kontinuitäten in Medien und Gesellschaft kritisch zu reflektieren. Die „Schwarze Akademie“ trägt so auch dazu bei, den unvollständigen Diskurs über Entwicklungsakteur*innen zu ergänzen und den Beitrag Schwarzer Menschen für eine nachhaltige Entwicklung zu verdeutlichen. Der Ansatz der Akademie ist global und richtet sich an Interessierte aus allen Ländern.

Internationale Workshops, Seminare, Writing Contests, Konferenzen und Austauschprogramme befassen sich beispielsweise mit den Themen Dekolonisierung des Internets, Diskriminierung, Afrofeminismus, Rassismus sowie koloniales Erbe und Erinnerungskul-

tur. Die „Schwarze Akademie“ wurde 2020 von MeineWelt e.V., PLACE e.V und PLACE for Africa initiiert. Seit 2022 wird sie in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für internationale Kulturelle Bildung des Goethe-Instituts in Mannheim und dem weltweiten Netzwerk des Goethe-Instituts weiterentwickelt. Gefördert wird sie in diesem Jahr ebenfalls vom Goethe-Institut sowie im Rahmen des Aktionsfonds „Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsradikalismus, Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus“ von der Stadt Mannheim. Die Zentren für internationale Kulturelle Bildung wirken an Goethe-Instituten in Deutschland als Brücke zur Welt. Sie machen internationale Perspektiven der Kulturellen Bildung im Inland zugänglich.

www.black-academy.org
und www.goethe.de/kubi